

# Harry Potter - Dunkle Zeiten 10

Von abgemeldet

\*\*\*\*hi leutz! Ein kleiner wettbewerbsausruf: der oder diejenige, der oder die mir die schönste pkoenix zeichnet, gewinnt...na?? richtig...einen platz in meiner story. Einen wichtigen! Achja, und , raven: niemand...und ich meine niemand!!!!...wird bevorzugt. So, bin ja ma gespannt, ob sich irgendwer überhaupt die mühe macht, meine kleine idee anzunehmen...

bis dann,

euer lenschen\*\*\*\*

"Guten Morgen." Die anderen Frühaufsteher nickten und murmelten ein verschlafenes -Guten Morgen.- in ihre Richtung. Sie nickte und pflanzte sich neben Draco. "Ist dir eigentlich schon aufgefallen, dass Granger sich immer ziemlich merkwürdig verhält, sobald Professor Snape auch nur in ihre Nähe kommt?", gähnte er. Phoenix grinste und sah dann zu Snape herüber. "Naja, vielleicht ist sie ja in den guten Professor verliebt, Draco.", erwiderte sie und schenkte sich dabei etwas eisgekühlten Kürbissaft ein. Snape hatte das gehört und musste husten, denn er hatte sich bei diesem absurden Satz an seinem Brötchen verschluckt. Er schüttelte den Kopf und versuchte sich wieder zu beruhigen. Pah, Granger und mich lieben!, dachte er erschüttert. Sie war ein vernünftiges Mädchen, sie würde sich doch wohl nicht ausgerechnet ihn verliebt haben? Plötzlich lief ihm ein eisiger Schauer über den Rücken. Er blickte rasch auf und sah, dass Phoenix ihn beobachtete. Er kam sich wie ein gejagtes Beutetier vor, das langsam in die Enge getrieben wird. Snape erwiderte ihren Blick, sie wandte den ihren ab.

Am Nachmittag des geradezu perfekten Regensonntages übte Phoenix eine Reihe von Flüchen und mächtigen zaubern, die allesamt eigentlich verboten waren, da sie zur dunklen Magie gehörten. Sie hatten solche Verbote noch nie von etwas abgehalten, schon gar nicht, wenn es darum ging, ihrem Vater eine Freude zu machen. Sie stand in einem blutroten Pentagramm. Die feinen Linien waren tatsächlich mit menschlichem Blut gezogen worden. Sie hatte den ersten Mord hier an Hogwarts begangen. Sie fragte sich, wie lange es wohl dauern würde, bis sie diesen Finnigan finden würden. Vor allem aber war sie auf die Reaktionen ihrer mitschüler gespannt. Natürlich würden manche sie verdächtigen, doch die meisten waren davon überzeugt, dass sie eigentlich ein kleiner Engel sei. Gott, wie sie sie alle hasste. Diese selbstgerechten kleinen Heuchler. Sie würde am liebsten jedes dreckige Schlammblood in diesem verfluchten Schloss beseitigen. Es musste rein werden, sauber. Frei von dem

Abschaum, dem Dreck der Zaubererwelt. Phoenix beruhigte sich wieder und konzentrierte sich auf den Zauber.

"Oh mein Gott! Seamus!", kreischte Harry, als er sich über den zerstückelten Leichnam von Seamus Finnigan beugte. Ihm wurde übel. Noch nie hatte er eine derartige Schändung der Menschlichen Kreatur gesehen. Und er hatte viel mit ansehen müssen. Mit vor Entsetzen geweiteten Augen taumelte er zurück und stieß dabei mit dem Rücken gegen die Wand des verlassenen Korridors. Was sollte er nun machen? Ihn hier liegen lassen? Aber er konnte ihn ja auch nicht hier liegen lassen...

"Ach du meine Güte, Potter, was ist denn hier los?" Die strenge Stimme Professor McGonagalls hallte durch den fast menschenleeren Korridor. Harry stürzte auf seine Lehrerin zu und vergrub sein Gesicht an ihrer Schulter. Er konnte diesen grauenhaften Anblick nicht mehr länger ertragen. "Ich...ich...ich habe ihn eben hier gefunden! Ich, ich meine...wir waren doch...Freunde. Wer..was?" Er war nicht mehr dazu befähigt weiterzusprechen. Er glitt an ihr zu Boden und somit in die dunkle, endlose Ohnmacht.

Sie hatte ihre Übungen beendet. Alles hatte funktioniert und sie war sich sicher, dass sie den kleinen Bastard inzwischen gefunden hatten. Wer weiß, vielleicht hat ja sogar Potter höchstpersönlich diese nette kleine Ehre gehabt, überlegte Phoenix mit einem kleinen grausamen Lächeln auf den Lippen.